

„Ich fühle mich geehrt“

Hanna Odörfer aus Hersbruck ist neues Hersbrucker Christkind —25 Jahre Weihnachtsmarkt

HERSBRUCK (mw) – Das ging schnell: Bereits jetzt steht das neue Hersbrucker Christkind fest, das den 25. Weihnachtsmarkt am 30. November eröffnen und bis Heilig Abend als weißer Engel durch die Hersbrucker Schweiz „schweben“ wird. Mit der Rolle erfüllt sich Hanna Odörfer einen Kindheitstraum.

„Als Kind war ich drei Mal als Engelchen dabei. Schon damals wollte ich unbedingt Christkind werden, wenn ich alt genug dafür bin“, erzählt die Hersbruckerin. Jetzt, mit bald 16, hat sie endlich die Chance, im langen weißen Kleid und blonder Perücke als großer Engel neben den vielen kleinen Engeln auf der Bühne zu stehen.

Eine blonde Perücke braucht die Hersbruckerin in jedem Fall, denn ihre langen, braunen Haare aufzuhellen käme nicht in Frage. Ansonsten ist sie aber schon jetzt mit Feuereifer dabei. „Ich bin schon ein bisschen aufgeregt“, verrät sie. Dabei hat die Schülerin bereits Bühnenerfahrung: Bei der diesjährigen Abschlussfeier an der Grete-Schickedanz-Mittelschule hat sie vor 300 Leuten moderiert. „Ich rede einfach gerne“, lächelt die aufgeschlossene junge Frau.

Aber vor dem Publikum auf dem Hersbrucker Weihnachts-



Hanna Odörfer wollte schon als Kind Christkind sein. Foto: Wildner

markt zu stehen, sei trotzdem etwas anderes, allein wegen der unterschiedlichen Altersgruppen. Trotzdem freue sie sich schon jetzt, denn als „Weihnachtsmensch“, wie sich die 15-Jährige selbst bezeichnet, ist das Fest für sie immer etwas ganz Besonderes. Auch der Rest der Familie sei sehr weihnachtsverbunden: „An Heilig Abend werden die Geschenke bei uns immer noch im Geheimen und bei geschlossenen Türen unter den Baum gelegt.“

Und was macht das künftige Christkind in seiner Freizeit?

„Schwimmen und Tanzen“, antwortet sie, wie aus der Pistole geschossen. Bei der Wasserwacht ist sie aktives Mitglied und auch im Stadtjugendrat ist Odörfer noch begleitend mit dabei. Außerdem singt sie gern. Auch ein Vorteil für ihre künftige Rolle auf der Hersbrucker Bühne.

Den Prolog hat sie noch nicht bekommen, auch die Termine stehen noch nicht alle fest. Aber es sei ja noch etwas Zeit. Sicher ist, dass sich Odörfer erst einmal mit ihrer Vorgängerin Stina Naumann trifft, die ihr wertvolle Tipps mit auf den Weg geben wird. Auf die greift sie gerne zurück, denn „den 25. Hersbrucker Weihnachtsmarkt zu eröffnen, ist schon was Besonderes. Da fühle ich mich richtig geehrt.“

Doch auch für die Zeit nach Weihnachten, wenn sich das Christkind wieder in die Schülerin Hanna zurückverwandelt, hat die Hersbruckerin schon Pläne: Nach ihrem Schulabschluss möchte sie eine Lehre zur Erzieherin beginnen. Die Arbeit mit Kindern habe ihr schon immer Spaß gemacht, deshalb freue sie sich auch besonders auf die kleinen Engel. Und auf deren strahlende Augen, wenn sie Hanna in ihrem glänzenden Kleid sehen. So, wie sie selbst damals als Engelchen zum Christkind aufgeschaut hat.